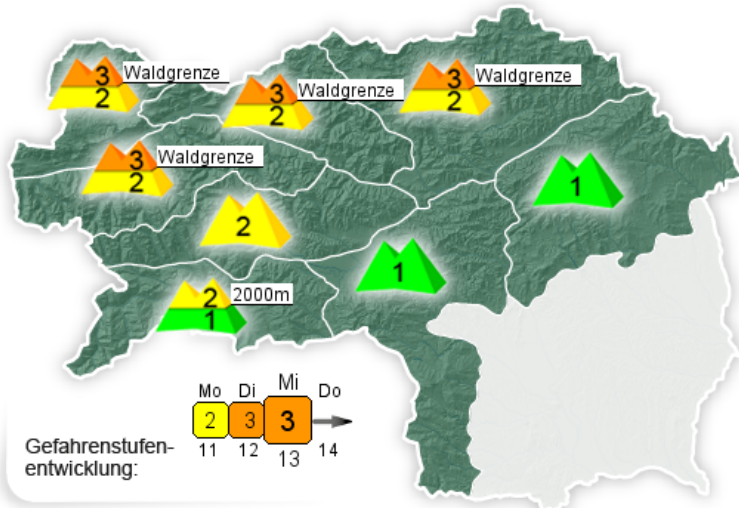




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Mittwoch, den 13.03.2019**
(herausgegeben: Dienstag, 12.03.2019, 16:46 Uhr)



- Regionen:**
- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
 - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



Höhere Lagen

WAS?
sind die Hauptprobleme



Triebschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



teilweise durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage



Gleitschicht am Boden

In den Hochlagen erhebliche Lawinengefahr durch frischen Trieb Schnee! Nach wie vor sind Gleitschneelawinen zu erwarten.

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und den nördlichen Niederen Tauern herrscht wegen des frischen Trieb Schnees oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr! In den übrigen Regionen herrscht mäßige oder geringe Lawinengefahr. Insbesondere ost- und südseitig haben sich hinter Geländekanten und in den Einfahrten zu Rinnen und Mulden frische Trieb Schneean sammlungen gebildet, die teilweise schon durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Der Trieb Schnee ist vielerorts von lockerem Neuschnee überdeckt und daher schwer erkennbar. Darüber hinaus ist in den schneereichen Gebieten sonneitig in allen Höhenlagen nach wie vor mit Gleitschneelawinen zu rechnen. Sie können vereinzelt größere Ausmaße erreichen und sowohl Skitourenrouten als auch exponierte Wege erreichen.

Schneedeckenaufbau

In den Nordalpen und den Niederen Tauern sind am Dienstag etwa 30 cm Neuschnee gefallen, die durch teilweise stürmischen Nordwestwind verfrachtet wurden. Der Trieb Schnee liegt meist auf einer dünnen Harschkruste. Zu Ende des Schneereignisses hat der Wind nachgelassen, wodurch der Trieb Schnee vielerorts von lockerem Neuschnee überdeckt wurde. Sowohl im Übergang zum Altschnee als auch innerhalb der frischen Trieb Schneeauf lage können Schwachschichten existieren. Darunter ist die Schneedecke meist stabil. In den schneereichen Regionen existiert sonneitig in allen Höhenlagen eine feuchte Grundschicht, die Schneegleiten auf glattem Untergrund fördert. Oberhalb von 2000m schwächt in schneeärmeren Gebieten schattseitig Schwimmschnee die Schneedeckenbasis.

Wetter

Am Mittwoch überquert die nächste, allerdings schwache Störung die Steiermark. Im Bergland überwiegen die Wolken und es kann im gesamten steirischen Bergland immer wieder unergiebig schneien. Auch die Sicht kann immer wieder eingeschränkt sein. In 2000m sinken die Temperaturen von etwa 0 Grad in der Früh auf -7 Grad am Nachmittag. Der Wind weht lebhaft, in den nördlichen Landesteilen auch stark aus West.

Tendenz

Ab Donnerstag ist insbesondere in den Nordstaugen wieder mit Neuschnee zu rechnen. Die Lawinengefahr durch Trieb Schnee bleibt bestehen.

Der nächste Lagebericht wird Mittwoch bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

